

Lernen ohne Notendruck

Valentin Luzius aus der Klasse 6 F4 der Förderstufe fasst seine Eindrücke zum Töpferkurs so zusammen:

Töpfern bedeutet nicht unbedingt, dass man nur an der Drehscheibe arbeitet. Mit Ton kann man viel mehr machen. Zum Beispiel kann man Tiere wie eine Kuh oder einen Fisch formen. Aber man muss auch nicht unbedingt Tiere herstellen. Es lassen sich auch Gesichter, Hände oder Sterne bilden. Dennoch dürfen wir auch Gefäße an der Drehscheibe gestalten, wenn wir dies möchten.

Herr Schmerer, der dieses GSE-Angebot leitet, gibt zunächst eine kleine Einführung. Nach diesen knapp zehn Minuten könnt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler der zukünftigen Klassen 5, direkt anfangen zu töpfern. Ich persönlich habe mit meinem Freund als Erstes einen Turm gebaut.

Nach einigen Wochen werden die fertig gestellten Gegenstände, Tiere oder auch Gesichter bei über 900 Grad in einem speziellen Ofen gebrannt. Danach werden die hart gewordenen Gebilde glasiert und anschließend nochmals gebrannt. Nach diesem Vorgang ist euer Werk fertig.



Herr Schmerer äußerte sich sehr zufrieden über seine Töpfergruppen. Besonders die Klasse, die er zur Zeit betreut und der auch Valentin Luzius angehört, hat es ihm angetan. Die Kinder zeigten großes Interesse und Können und arbeiteten sehr selbstständig und motiviert, so Herr Schmerer.





